




Verkehrsfreigabe A 94 Heldenstein - Ampfing

Verkehrsfreigabe A 94 Heldenstein - Ampfing
Innenstaatssekretär Gerhard Eck: "Weiterbau der A 94 als Öffentlich-Privates-Partnerschafts-Modell - Lückenschluss in Oberbayern in greifbare Nähe gerückt" Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck hat gemeinsam mit Bundesbauminister Dr. Peter Ramsauer auf der Autobahn A 94 den 4,5 Kilometer langen und rund 70 Millionen Euro teuren Abschnitt zwischen Heldenstein und Ampfing für den Verkehr freigegeben. Eck begrüßte die Ankündigung Ramsauers, den noch fehlenden Abschnitt in Oberbayern zwischen Pastetten und Heldenstein im Rahmen eines sogenannten ÖPP-Projekts zu bauen: "Das sind großartige Nachrichten für die Bürger in der Region. Diese Entscheidung bedeutet, dass wir an unserem Ziel, bis 2018 eine durchgängige Autobahnverbindung von München bis zur Grenze zwischen Oberbayern und Niederbayern zu bauen, festhalten können! Vom neuen Ausbauende bei Heldenstein bis nach München verbleibt noch eine Lücke von etwa 33 km. Diese Lücke muss schnellstmöglich geschlossen werden. Denn nur eine durchgängige A 94 kann ihren Zweck voll und ganz erfüllen". Bayern hat mit ÖPP-Projekten bereits gute Erfahrungen gemacht. Der Bau der Autobahn A 8 München - Augsburg erfolgte schnell und weitgehend reibungslos. Deshalb hatte die Bayerische Straßenbauverwaltung dem Bund schon vor einiger Zeit vorgeschlagen, auch den Lückenschluss an der A 94 als Betreibermodell zu realisieren. "Wir sind gut aufgestellt und werden all unsere Erfahrung und Energie einbringen, um nun zügig voranzukommen. Zunächst gilt es, zusammen mit dem Bund die Rahmenbedingungen für das Vergabeverfahren zu klären", teilte der Innenstaatssekretär mit. Auch in östliche Richtung wird die A 94 zur A 3 hin weiter ausgebaut. Zwischen Simbach und der A 3 bei Pocking konzentrieren sich die Arbeiten auf die besonders belasteten Bereiche Malching, Tutting und Pocking. Im Oktober haben die Bauarbeiten für die Umfahrung von Malching begonnen; schon Ende 2013 sollen sie abgeschlossen sein. Für die anschließende Umfahrung von Tutting ist jetzt eine 450 Meter lange Einhausung zum Schutz der Anwohner vorgesehen. Im Frühjahr 2013 soll für diesen Abschnitt das Planfeststellungsverfahren fortgeführt werden. Für den nachfolgenden Abschnitt von Kirchham bis zum Anschluss an die A 3 läuft das Planfeststellungsverfahren bereits.
Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3
80539 München
Deutschland
Telefon: (089) 2192-01
Telefax: (089) 2192-1225
Mail: poststelle@stmi.bayern.de
URL: <http://www.stmi.bayern.de>


Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

stmi.bayern.de
poststelle@stmi.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

stmi.bayern.de
poststelle@stmi.bayern.de

Das Innenministerium ist für die Innere Sicherheit, also auch für die Polizei und den Staatsschutz zuständig. Das ist aber nur ein Aspekt seiner Zuständigkeiten. Im Bereich Allgemeine Innere Verwaltung gibt es eine Fülle weitere Aufgaben von der Staatsverwaltung über kommunale Angelegenheiten bis zum Rettungswesen. Außerdem gibt es manche eher überraschend erscheinende Zuständigkeiten, wie etwa für das Kaminkehrer- oder fürs Lotteriewesen. Auch die unabhängigen Verwaltungsgerichte gehören zum Ressortbereich des Innenministeriums. Den zweiten großen Bereich bildet die Oberste Baubehörde. Das Innenministerium als "Bauministerium" ist zuständig für Hochbau und Wohnungswesen, für Städtebau sowie Straßen- und Brückenbau - die gesamte bauliche Infrastruktur gehört zu seinen Aufgaben. Es ist damit einer der größten Auftraggeber für die Bauwirtschaft in Bayern. Mit den Begriffen "Schützen, Vorsorgen, Ordnen, Planen, Bauen, Fördern" lassen sich die vielfältigen Aufgaben der Allgemeinen Inneren Verwaltung und der Obersten Baubehörde (den beiden Hauptabteilungen des Innenministeriums) umreißen. An der politischen Spitze stehen: Staatsminister Dr. Günther Beckstein (übrigens der 50. Innenminister seit der Gründung des Ressorts im Jahre 1806) und Staatssekretär Georg Schmid als Stellvertreter des Ministers.